

Franckesche Stiftungen zu Halle

M. Joh. Chistoph Lehmanns Bußfertiger Zachäus/ oder Expediter Kirmeß-Prediger über das gewöhnliche Kirmeß-Evangelium Luc. XIX, 1-10. von Zachäo und ...

Lehmann, Johann Christoph

Dresden, 1708

VD18 11544287

V.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-197393

Hause enthalten seyn. Sie haben Heil und Seligkeit zu gewarten.

Præd. Lasset uns Gott für diese herrliche Kirchen-Schätze von Herzen dancken / und uns also bezeigen / daß wir uns derselben durch Unglauben und gottloses Leben nicht verlustig machen.

Conf. Schröcket uns Hölle und Verdammniß? In der Kirchen Gottes / darinnen wir leben / haben wir Heil und Seeligkeit.

V.

Præloquium.

Ihr waret weiland Finsterniß / nun aber seyd ihr ein Licht in dem Herrn. Eph. V. 8.

Exordium.

Ich bin ein heller Morgenstern! Schwerlich hätte sich unser Jesus unter einem schönern u. anmuthigern Bilde vorstellen können / als wenn er allhier sich selbst einen hellen Morgenstern nennet / Apoc. XXII. 16. unmittelbar zuvor hatte er sich als die Wurzel des Geschlechts Davids dargestellt. So nennet er sich als der / aus welchem David ist / und der Davids Herr ist / doch so / daß er auch Davids Geschlecht / das ist / Davids Sohn ist / Gott und Mensch in einer Person. Und darauff nennet er sich ferner einen hellen Morgenstern. Sterne sind ein herrliches und wunder-

derbahres Geschöpf/der Finger des allmächtigen Gottes. Soviel Sterne am Himmel/ so viel sind Zungen/ welche uns von göttlicher Allmacht predigen. Nichts ist anmuthiger/ als so viel tausend aufgesteckte und brennende Lampen sehen/ welche uns zur Erkenntniß dessen/ von dem sie selbst/ und alle andere Dinge sind/ hinführen. Jesus ist ein Stern/ er ist ein heller oder glänzender Stern/ er ist ein Morgenstern. Ein Stern ist Er. Sonst heisset er die Sonne/ Ps. XIX. 4. die Sonne der Gerechtigkeit/ Malach. IV. 2. der Aufgang aus der Höhe/ der denen/ so in Finsterniß sitzen/ erscheinen sollte/ Luc. I. 79. 80. Hier heisset er ein Stern/ d. h. eben der Stern/ auff den dort Bileam mit dem Finger zeigte/ und versicherte/ daß er aus Jacob aufgehen werde/ Num XXIV. 17. Aus diesem Grunde ward seine Geburt den Weisen auß Morgenland/ durch einen leuchtenden Stern/ verkündiget/ und der Weg in das Jüdische Land/ nach Bethlehem zu/ gewiesen/ und verursachte dieser Stern/ daß Sie/ als die rechten Erstlingen der Heyden/ zu diesem Licht/ das neu aufgegangen war/ gingen/ und ihm/ als dem Könige der ganzen Erden/ zu allerersthuldigten. Matth. II. 1. seqq. Jesus ist ein heller und glänzender Stern. Helle glänzet er vor sich selbst/ alldieweil alles Licht bey ihm gleichsam beyeinander versammlet ist. Hier ist aller Glanz der Erkenntnis und Wissen-

E 2

schaffe

schafft. Er ist die Weißheit des Vaters/ Prov.
VIII. 1. in welchem alle Schätze der Weiß-
heit und Erkenntniß verborgen sind/ Col.
II. 3. Hier ist aller Glanz der Unschuld
Heiligkeit. Wer ist's/ der den Willen sei-
nes Gottes gern thut/ und sein Gesetz in
seinem Herzen hat? Iesus/ Ps. XL. 9. dieser
war voll Liebe/ Demuth/ Gehorsam und
Sanftmuth/ und erwiese sich überall/ als der
Allerheiligste/ Dan. IX. 24. Hier ist der
Glanz aller Seeligkeit/ denn er ist der selig-
ge allein- gewaltige Herr/ 1. Tim. VI. 15.
in Ihm ist alles Heil/ er ist die Quelle des Trostes
und des Friedes Gottes/ welcher höher
ist als aller Menschen Vernunft/ Phil. IV.
7. Hier ist endlich das Licht der Herrlichkeit und
der Glanz der Majestät/ welcher in seiner Er-
niedrigung durch den Fürhang seines Fleisches
offtmahls herfürgebrochen/ und erwiesen/ wie
er sey der Herr der Herrlichkeit/ 1. Cor. II. 8.
und der König der Ehren/ Psal. XXIV. 10.
Mit allem diesem Glanze ist Iesus angefüllet/
und heisset dannenhero wol mit höchsten Recht
ein heller oder glänzender Stern. Aber
nicht nur für sich selbst/ sondern auch für ande-
re/ denen er seinen hellen Glanz mittheilet/ denn
er ist das wahrhaftige Licht/ so alle Men-
schen erleuchtet/ die in diese Welt kom-
men/ Joh. I. 9. Sonderlich glänzet dieser
Stern in seinen Gläubigen und Außeroewhten/
als welche wirklich von ihm erleuchtet werden/
und

und so oft er zu ihnen kömmt/ so oft kömmt ihr
Licht/ und die Herrlichkeit des Herrn ge-
het auff über sie/ Jes. LX. 1. Von Natur sind
sie Finsterniß/ aber in diesem Herrn wer-
den sie ein Licht/ und Kinder des Lichts /
Eph. V. 8. Sie werden selbst Lichter/ die da
scheinen mitten unter einem unschlächti-
gen und verkehrten Geschlechte / und ob
dem Worte des Lebens halten/ Phil. II. 15.
16. Seine Strahlen / die er ausschleffen läßt/
dienen uns zur Heiligung/ denn er ist uns von
Gott zur Heiligung gemacht/ 1. Cor. I 30.
Er ist/ der das Licht des Trostes in unsern Her-
zen aufgehen läffet / uns mit dem Kusse sei-
nes Mundes küßet / und uns in seine Kam-
mer führet / Cant. I. 2. 4. Worauff er uns
endlich auch verherrlichen und im Himmel zu
Sternen/ die da leuchten immer und ewig-
lich/ machen will/ Dan. XII 3. Über dieses al-
les aber nennet sich JESU Seinen Morgen-
stern. Ich bin ein heller Morgenstern.
Der Morgenstern ist ein schöner und anmu-
thiger Stern / der Helleste (nach unserm Aus-
genmaß) nach den zweyen grossen Lichtern des
Himmels/ der Sonne und dem Monden. Von
den Heyden ward er wegen seiner Anmuth und
Lieblichkeit Venus oder die Liebes- Göttin ge-
nennet/ und ist von Heyden und Saracenen an-
gebetet worden / Dannenhero auch die Türcken
bey diesem Sterne schweren/ und am Tage der
Veneris oder am Freytag ihren Sabbath hal-

ten sollen. **J**esus ist der aller schönste unter den Menschen/Kindern/**Ps**. XLV. 3. Holdselig und liebreich/unser Bräutigam/den wir lieben u. anbeten/und dem zu Ehren wir unsern Sabbath oder Sonntag feyern/ der auch deswegen des **H**errn Tag heisset/ **Apoc.** I. 10. Die heiligen Engel heissen auch Morgensterne / wo warest du/ da mich die Morgensterne mit einander lobeten/und jaucheten alle Kinder Gottes? **Job.** XXXVIII. 7. Aber noch viel schöner und heiliger ist **J**esus. Denn da keiner unter diesen Vorhen Gottes/ so heilig sie auch sind/ ohne Tadel ist/ **Job.** XV. 15. so konnte **J**esum niemand der geringsten Sünde zeihen/ **Joh.** VIII. 46. Er ist heilig/unschuldig/unbefleckt/ und von den Sündern abge sondert/ **Hebr.** VII. 26. Der **A**ssyrische König heisset auch der schöne Morgenstern / **Ges.** XIV. 12. Aber unser **J**ESUS/aus dem Stamm **D**avid/ists noch vielmehr. Er ist der König aller Könige / und **H**err aller Herren/ **1. Tim.** VI. 15. Er ist der Fürst aller Könige auff Erden / **Apoc.** I. 5. Von **S**imon dem Hohenprieester rühmet **S**irach/wenn er aus dem Vorhange herfürgegangen / so habe er geleuchtet/wie der Morgenstern/ **Cap.** L. 6. **J**esus/der einige Hohenprieester des **N.** Testaments/ welcher in das inwendige des Vorhangs/ in das allerheiligste / hinein gegangen/ (**Hebr.** VI. 19. 20.) leuchtet noch viel schöner und herrlicher / denn er ist gar der
Glanz

Glanz der Herrlichkeit des Vaters / und
das Ebenbild seines Wesens / Hebr. 1. 3.
Wenn Aristoteles die Gerechtigkeit rühmen
will / so schreibet er / daß weder der Abend
noch der Morgen * Stern so schön und
wunderbar sey / als diese Tugend. Viel
mehr sagen wir von Jesu / welcher der Herr
unsere Gerechtigkeit ist / Jer. XXII. 8. daß
er viel schöner und wunderbarer sey / als der
Morgen * und Abendstern. Venus heisset zu
gleich der Morgen * und Abendstern wegen
des zwiefachen Respects gegen die Sonne.
Gehet dieser Stern früh vor der Sonnen her / so
heisset er Phosphorus oder Lucifer , der licht
bringende Morgenstern ; Gehet er des Abends
der Sonnen nach / so heisset er Hesperus . oder
der Abendstern. Ist es wol mit Christo / wel
cher aber auch die Sonne selbst ist etwas an
ders bewandt ? Bald früh am Morgen der
Welt / nach dem traurigen Sündenfall / ist er
unsern ersten Eltern im Paradiese aufgegangen /
und hat sie mit seinem Gnaden * Glanze be
strahlet. Gewiß die Verheißung / daß des
Weibes * Saamen der Schlangen den Kopf
zertreten werde / ist der erste Glanz dieses
Sterns / und der erste Vorbothe des Tages / an
welchem der Teuffel / der des Todes Gewalt
hatte / zertreten werden sollte. Er ist aber auch
am Abend dieser Welt mit seinen hellen
Strahlen erschienen / das ist / zu den letzten Zei
ten seiner Heilbringenden Menschwerdung / da

GOTT im Fleische offenbahret worden / 1. Tim. III. 16. O wie hat nicht dazumahl dieser helle Morgenstern mit seinem Glanze die armen Sünder erfreuet! indem er die Unwissenden gelehret / die Erschrockenen auffgerichtet / die Betrübten getröstet / und die / so der Hölle im Rachen steckten / gewaltig herausgerissen. Wir haben nicht Ursach / um diese Wahrheit zu behaupten / die Exempel von ferne herzuholen. Zachäus in unserm Texte kan mit seinem ganzen Hause davon ein klares Zeugniß ablegen / welcher zwar anfangs in der dicksten Finsterniß der Sünden und Verdammniß sich befand / aber von Jesu / dem hellen Morgensterne / mit einem solchen erfreulichen Glanze begnadiget ward / daß er aus einem Kinde des Zorns in ein Kind der Gnaden / und aus einem lebendigen Höllebrande in ein Kind des ewigen Lebens sich verwandelte.

Prop. Jesus der helle Morgenstern / welcher Zachäum erfreuet

Part. I. mit einem hellen Liebes-Glanze.

Seine Liebe erweist Jesu

a) *accessu*, in dem er liebreich gen Jesu kömmt / da Zachäus ist / v. 1.

b) *aspectu*, indem er Zachäum liebreich ansieheth / da er auff dem Maulbeer-Baume sißet / v. 2 & 5.

c) *affatu*, indem er ihn liebreich anredet / und bey ihm einsprechen will / v. 5.

d) *ingressu*, indem er liebreich eintritt / spricht /

spricht / und sich von Zachar annehmen lässt / v. 6. obgleich andere murren / v. 7.

II. mit einem hellen Gnaden- Glanze. Solcher lässt sich spüren

a) durch eine kräftige Gnaden- Wirkung / v. 8.

b) durch eine tröstliche Gnaden- Versicherung / v. 8.

III. mit einem hellen Lebens- Glanze / v. 10.

USUS.

Didascalico-Cor. Wie hell scheint Jesus der Morgenstern noch immer unter uns! Gewiß / lesen wir sein Wort / so erhebt sich dieser Stern / und wird groß für unsern Augen / um von uns gesehen zu werden / und so oft er gepredigt wird / schimmerter für unsern Angesichten. Ist an und bey uns noch grosse Unheiligkeit? Hier haben wir ein heiligmachendes Licht. Betrübte Seelen / hier ist Licht für euch! Beängstigte Gewissen / hier ist euer Trost- Stern! was habet ihr für Anliegen / was durch den Glanz dieses Sterns nicht sollte vertrieben werden können?

Paedevt. Lasset uns keinen Irrsternen nachgehen / sondern auff Jesum den hellen Morgenstern achtung geben / und für dessen Liebes- Gnaden- und Lebens- Glanze unsere Seelen- Augen nicht zuschließen. Lasset uns wandeln im Licht / und wie die Kinder des Lichts bezeigen. Ach / daß wir als Lichte scheinen möchten in die-